

Ex nihilo nihil fit

H. Joachim Schlichting

Der Energiesatz, damals noch Satz von der Erhaltung der Kraft genannt, hat in seinen teils einleuchtenden, teils skurrilen Konsequenzen bei der Übertragung auf außerphysikalische Bereiche neben Wissenschaftlern und Philosophen auch Poeten zu teils zustimmenden, teils ablehnenden Kommentaren, Abhandlungen und Versen veranlaßt.

Als eindrucksvolles Beispiel sei das folgende Gedicht von Wilhelm Busch zitiert. Es ist nicht nur eine schöne Parodie auf die Energiediskussion zur Zeit Buschs, sondern stellt gleichzeitig ein ohne großen Aufwand zu realisierendes Experiment dar, das in nicht unerheblichem Maße der Forderung nach einer Rehabilitierung der sinnlichen und körperlichen Erfahrungen im Physikunterricht Rechnung trägt:

Wer diese Energieumwandlungsserie am eigenen Körper erfährt, wird sie so schnell nicht wieder vergessen:

*Hier strotzt die Backe voller Saft,
Da hängt die Hand gefüllt mit Kraft;
Die Kraft infolge der- Erregung
Verwandelt sich in Schwungbewegung;
Bewegung, die mit schnellem Blitze
Zur Backe eilt, wird hier zur Hitze.
Die Hitze aber durch Entzündung
Der Nerven brennt als Schmerzempfindung
Bis auf den tiefsten Seelenkern,
Und dies Gefühl hat keiner gern.
Ohrfeige nennt man diese Handlung,
der Forscher nennt sie Kraftumwandlung.*